Hegering Zeitung

Hegering Aukrug

Informationsblatt anlässlich der Hegeringversammlung am 27. März 2015

Ausgabe 8
Auflage 150 Stück

(verantwortlich für den Inhalt ist der Schriftführer)

Inhalt: ***Seite:***

Vorstand und Obleute des Hegering Aukrug	3
Öffentlichkeitsarbeit im Hegering Aukrug	4
Bericht: Hegering übergreifende Fuchsjagd	11
Aus den Revieren	12
Hundeseite	15
Bericht: Hegering Hundetag 2014	16
Jagdliches Schießen	17
Artikel „Der Kugelfang“ (aus der Zeitschrift „Sauen“)	19
Unserer Schießstände	24
Jungjägerausbildung	27
Ehrungen 2015	28
Wahl des zweiten Kassenprüfers	29
Wildtierkataster 2015	29
Wildnachweisungen 2014/2015	30
Streckenübersicht der Reviere	32
LVO Jagd-und Schonzeiten	36
Reviersprecher im Hegering Aukrug	38
Wildzerlegebetrieb in Aukrug Bargfeld	39
Terminübersicht 2015 (Rückseite)	40

Unser Vorstand:

Hegeringleiter:

Ulrich Michalke
Neerst-Oh 7
24613 Aukrug-Bargfeld
Telefon: 04873-664
Mobil: 0151 22136600

gewählt bis 03/2017

Schatzmeister:

Wilfried Lamprecht
Ziegeleiweg 7
24613 Aukrug-Innien
Telefon: 04873-1352

gewählt bis 03/2015

Schriftführer:

Michael Schumann
Bünzer Strasse 48
24613 Aukrug-Bünzen
Telefon: 0151 654 80 900

gewählt bis 03/2017

Unsere Obleute:

Obfrau für Öffentlichkeitsarbeit:

Petra Harms
Heidkatenweg 49
24613 Aukrug-Bünzen
Telefon: 0170-5543522

gewählt bis 03/2017

Obfrau für das Hundewesen:

Astrid Harder
Prehsfelde
24647 Wasbek
Telefon:

gewählt bis 03/2015

Obmann für die Jagdhornbläser:

Henning Rohwer
Claus-Gloy-Weg 1
24613 Aukrug-Innien
Telefon: 04873-9598

gewählt bis 03/2015

Obmann für das Schießwesen:

Kersten Krause
Sofell 5
24634 Padenstedt
Telefon: 0172-5103133

gewählt bis 03/2017

Öffentlichkeitsarbeit im Hegering Aukrug 2014

Auch im Jahre 2014 war der Hegering Aukrug unter Federführung von Petra Harms wieder ganz aktiv im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Petra organisierte die Veranstaltungen und führte diese auch fast alle selbst durch.

Veranstaltungen mit Schulen und Kindergarten

Durch unsere Aktionen in den letzten Jahren haben sich unsere Kontakte zu den Schulen und Kindergärten intensiviert. So wünschte sich die Grundschule Timmaspe eine Begleitung für zwei Schulklassen bei einem Ausflug über den Boxberg.

Grundschule Timmaspe am Boxberg am 03.April 2014

Der Kindergarten Aukrug freute sich über den Fährtenstempeldruck, den wir zum Indianerfest anbieten konnten.

… im Kindergarten Aukrug am 28.Juni 2014

Auch die Kinder im Waldkindergarten wollten gern noch mit uns Taschen für Wechselkleidung mit Fährten bedrucken.

… im Waldkindergarten
am 11.September 2014 2014

Zwei 4. Klassen der Grundschule Aukrug, haben einen Vormittag Unterricht zum Thema Singvögel bekommen und auch gleich Nistkästen zusammen gebaut, die sie mit nach Hause nehmen konnten. Nistkästen wurden auch im Revier Gnutz zusammen gebaut. Die Jäger dort hatten Kinder aus dem Dorf eingeladen.

… im Revier Gnutz am 21.März 2014

Grundschule Aukrug
am 25.Juni 2014

Grundschule Aukrug am 24.Juni 2014

Obstbaum Pflanzaktion 2014

Im Revier Padenstedt wurde im Herbst eine neue Obststreuwiese angelegt. Rainer Beckmann hat mit seinen Kollegen und Kindern aus dem Dorf auf einer Wiese des Renaturierungsvereins an der Stör 20 verschiedene Obstbäume eingepflanzt.

Aktionen „Ferienspass“ Aukrug 2014

In den Sommerferien haben wir wieder an der Aktion Ferienspaß mit 3 Aktionen teilgenommen.

Wir hatten wieder viel Spaß im **Wildpark Eekholt**.

… im Wildpark Eekholt
am 23.Juli 2014

Beim **Ansitzabend** für Kinder und Jugendliche am 31. Juli 2014 hatten wir so viele Anmeldungen, dass wir schon Probleme hatten genügend Ansitze bereit zu halten.

Für die meisten ein
ganz neues, tolles Gefühl

Die Geselligkeit
kam nicht zu kurz

Unser neues Angebot, der **Boxbergspaziergang** für Kinder im Kindergartenalter, wurde auch gut angenommen.

Natürlich fand im September wieder unsere **Boxbergrallye** statt. Die 4. Klassen der Grundschulen Aukrug, Wasbek und Gnutz haben wieder an der großen Rallye und die 4. Klassen aus Timmaspe an einer kleinen Rallye teilgenommen.

Die Boxbergralley
am 26.September 2014

Wie immer brauche ich bei diesen Aktionen eure Unterstützung, und immer stehen mir viele von Euch zur Seite. Dafür möchte ich mich wieder bei euch bedanken.

Petra Harms
Obfrau für Öffentlichkeitsarbeit Hegering Aukrug

Danke

Öffentlichkeitsarbeit ist für die Jägerschaft sehr wichtig, und ich freue mich , dass ich bei unseren Jagdkollegen im Hegering Aukrug so viel Unterstützung finde.
Dafür möchte ich mich bei euch herzlich bedanken.
Ohne diese Hilfe wäre die Umsetzung nicht machbar.

Petra Harms
Obfrau f. Öffentlichkeitsarbeit im Hegering Aukrug

Große Fuchsjagd Januar 2015

Auch in diesem Jahr ging wieder die Einladung zur großen revierübergreifenden Fuchsjagd an alle Reviere des Hegeringes Aukrug und Hegeringes Loop.
Am 24 01 und 25.01. sollten die Füchse bejagt und am 25.01 im Grünen Kranz in Schülp zur Strecke gelegt werde. Leider hat nur wieder ein kleiner Teil der Reviere (der harte Kern) das tolle Frostwetter mit leichtem Schnee genutzt, um sich an dieser Aktion zu beteiligen.
So haben sich einige Reviere am Ansitz versucht, auch Füchse bellen gehört, sind aber leider nicht zum Schuß gekommen. Also kamen tagsüber die Bauhunde zum Einsatz.
Viele Baue waren nicht befahren, in Loop wurden statt Füchse Wildschweine aus dem Busch gejagt und auch zur Strecke gebracht. Aber Gnutz konnte einen Fuchs zur Strecke bringen, und auch Wasbek hatte einen Fuchs erlegt. Dieser hat dem PJT Häger von Horst Huhn viel Mühe bereitet. Nachdem der Fuchs sauber gesprungen ist, die anstehenden Jäger aus irgendeinem Grund aber nicht schießen konnten, suchte er Zuflucht unter einer Jagdhütte, und Häger hinterher. Dieses Versteck hat der Fuchs erst verlassen nachdem Horst einen Stein auf den Betonfußboden geworfen hat. So ging es dann noch durch eine Brombeerdickung bis der Fuchs dann doch erlegt werden konnte.
Auch in Krogaspe wurden am Samstag die Baue kontrolliert, dort hat sich ein Marder aus dem Bau auf einem Baum gerettet, dachte er zumindest. Sonntag wurde noch mal kontrolliert und es konnte noch einen Fuchs erlegt werden.
Also lagen auf der Strecke 3 Füchse und 1 Marder und somit ging die große Tafel dieses Jahr an das Revier Krogaspe.
Herzlichen Glückwunsch
Leider konnte die Strecke mangels Jagdhornbläser nicht verblasen werden. Daran müssen wir für nächstes Jahr arbeiten. Außerdem hatten einige Reviere Probleme Bauhunde zu bekommen.
Das ist nach Abschluss der Drückjagdsaison sowieso schon schwierig. Da könnte eine bessere Zusammenarbeit der Reviere Abhilfe schaffen. Eine bessere Beteiligung ist auch wünschenswert.
Petra Harms

Aus den Revieren

Revier Gnutz

Sommerfest der Jagdgemeinschaft Gnutz

105 Gäste folgten der Einladung der Jagdgemeinschaft Gnutz zum Jägertreff auf dem Viertsbarg. Bei angenehmen Temperaturen verbrachte man einen wunderschönen Abend bei angeregten und informativen Gesprächen. Auch für ein reichhaltiges Buffet mit Grillfleisch, Salaten, Kaffee und Kuchen war gesorgt.

Die Jagdgemeinschaft Gnutz hatte anlässlich ihres 65. Jubiläums zum Sommerfest auf den Viertsbarg eingeladen und viele kamen. Bereits Tage vorher hatten die Jäger begonnen, den Platz am "Jägertreff" festlich zu gestalten. Vom Resultat waren alle begeistert. Mit dem vorhandenen Unterstand standen zwei "Festzelte" sowie zwei Partyzelte für Salat- bzw. Kuchenbuffet und Grillstation bereit, um den zahlreich erschienenen Gästen das entsprechende Ambiente zu bieten. Ferner wurde eine Trophäenwand mit den stärksten Rotwildgeweihen, Gehörnen und Keilerwaffen präsentiert, die den Gästen eindrucksvoll die Vielfalt und Stärke des im Gnutzer Revier erlegten Wildes vor Augen führte. Das Team um den Jagdvorstand hatte hier nach einhelliger Meinung ganze Arbeit geleistet.

Den offiziellen Auftakt der Festveranstaltung machte die Jagdhorn-Bläsergruppe - Aukrug mit ihrem Eröffnungsvortrag einiger Jagdsignale. Nachdem Jagdvorstandsmitglied Reimer Göttsche die Gäste offiziell begrüßt hatte, sprach Jagdgenossenschaftsvorsteher Hennig Mehrens sein Grußwort, wobei er betonte, dass sich die Zusammenarbeit zwischen Jagdgenossen und Jägern weit überwiegend positiv gestalte. Für die Gemeinde Gnutz sprach Bürgermeister Markus Mehrens ein Grußwort. Er hob darin das ehrenamtliche Engagement der Jäger für Natur- und Umweltschutz sowie deren Teilnahme an gemeindlichen Veranstaltungen und die vielfältigen Angebote für Kinder und Jugendliche des Dorfes hervor. Insbesondere der gemeinsame Bau von Nisthilfen und der schon traditionelle Ansitzabend mit Wildzählung erfreuen sich großer Beliebtheit und einer großen Beteiligung. Abschließend wünschte er - wie auch sein Vorredner - der Veranstaltung einen guten Verlauf und allen Anwesenden einen harmonischen Abend.

Vorstandsmitglied Harald Haas hatte anschließend die erfreuliche Aufgabe, zwei Ehrungen vornehmen zu können. Zum einen wurde Kurt Heeschen für 60 Jahre Beteiligung innerhalb der Jagdgemeinschaft Gnutz geehrt. Haas zählte nur einige davon auf: Treiber, Obertreiber, Hasenwagenfahrer. Ferner dankte er Kurt Heeschen für sein Wirken für den Schutz des Niederwildes und ernannte ihn mit der Verleihung einer Ehrenurkunde zum Obertreiber ehrenhalber. Die zweite Ehrung erfuhr mit Ernst Göttsche ein aktiver Jäger, dem für seine 46-jährige Mitgliedschaft und seine Verdienste um das Waidwerk die Ehrennadel des Deutschen Jagdschutzverbandes verliehen wurde, die Harald Haas neben einer Urkunde überreichte.

Nach den Ehrungen bedankte sich Haas bei allen Helfern und Unterstützern. So hatte die Feuerwehr zur Sicherheit zwei Kameraden abgestellt, dörfliche Vereine hatten die Zelte bzw. ein Stromaggregat zur Verfügung gestellt und auch das zahlreich benötigte Mobiliar war von privater Seite kostenlos zur Verfügung gestellt worden.

Nach einem kurzen Einblick in die zum Jubiläum erstellte Chronik, den Peter Göttsche gab und die den Gästen anschließend überreicht wurde, war das Buffet eröffnet. Die Jägerfrauen hatten eine Vielzahl an Salaten hergestellt, Kuchen gebacken und das Team um Peter Goos sorgte professionell für Fleisch und Wurst vom Grill.

Nachdem der Hunger der Gäste gestillt war, präsentierte sich die Bläsergruppe Aukrug noch einmal mit Jagdsignalen. Der Abend klang sehr viel später in entspannter Atmosphäre bei bestem Hochsommerwetter aus und Gäste und Jäger waren sich einig: rundum gelungen.

Joachim Konietzko

Kurt Heeschen (links) und Ernst Göttsche präsentieren ihre Ehrenurkunden

Die Jagdhornbläsergruppe Aukrug präsentierte sich mit einer Abordnung

Revier Innien

Schweißseminar

Am 22.06.2014 um 9.30 Uhr trafen sich 15 Hundeführer aus verschiedenen Hegeringen im „Krug zum grünen Kranz“ in Schülp zu einem Schweißseminar.
Organisiert von Ann-Kathrin Langhann aus Gnutz, zusammen mit dem erfahrenen Nachsuchengespannführer Gerd Büge aus Hartenholm, wurden uns die theoretischen und praktischen Ausbildungsinhalte für die Einarbeitung von Hunden in die Schweißarbeit vermittelt.
Die Gruppe der Seminarteilnehmer war ein bunt gemischter Haufen aus Erstlingsführern und erfahrenen Hundeführern. Ebenso bunt gemischt war auch das Rudel der mitgeführten Jagdhunde von VGP Draht- und Langhaar über Brackenwelpen bis zu Jungteckeln.
Zunächst vermittelte Gerd Büge den anwesenden Teilnehmern theoretische Inhalte, angefangen von jagdrechtlichen und unfallrechtlichen Aspekten über Wildanatomie, erkennen von Pirschzeichen, Einarbeitung von Hunden bis hin zu Tipps aus der Praxis für die Praxis.
Nach einem üppigen Mittagessen fuhren die Teilnehmer dann in das Revier Innien für die praktische Arbeit.
Gezeigt wurden dort mit den mitgeführten Hunden u.a. wie man die Hunde am Anschuss ansetzt, das Anhalten auf der Fährte, das Üben von Verleitungen und das Anlegen und Erarbeiten von Verweiserpunkten. Mit den Welpen wurde die Führersuche und Einarbeitung der Welpen auf Fährten gezeigt.
Nach einer Stärkung bei Kaffee, Kuchen und Torte im Revier konnten die Teilnehmer dann anhand eines vereinfachten Bewertungsbogens die Arbeit eines Gespannes auf einer künstlichen Wundfährte beurteilen.
Zum Abschluss der Veranstaltung gab es einen regen Austausch unter den Teilnehmern. Auch hier gaben Gerd und Annkatrin zahlreiche Praxistipps.
Für mich als Erstlingsführer war es eine sehr interessante Veranstaltung aus der ich sehr viel für die praktische Einarbeitung des Hundes mitgenommen habe.
Viel Waidmannsdank an Annkatrin Lahann und Gerd Büge für die sehr lebhafte und interessante Durchführung des Seminars, den Inniern Jägern für die Bereitstellung des Reviers sowie alle anderen Helfern.
Marc Westphal, Aukrug.

Hundeseite

Unsere Nachsuchengespanne im Hegering Aukrug:

- **Bernd Koshyk**, Timmaspe, HS, Tel: 04392-1808 oder 0160-5759111
- **Henning Rohwer**, Timmaspe, HS, Tel: 04392-1623 oder 0171-4102363
- **Wolfgang Wohlers**, Heinkenborstel, DD, Tel: 04873-602 oder 0173-8606548

Unser Hegering-Hundetag 2015

Auch dieses Jahr wollen wir unseren jungen und auch unseren erfahrenen Jagdhunden die Gelegenheit geben, ihr Erlerntes zu zeigen und sich unter Prüfungsbedingungen zu präsentieren. Alle Hundeführer und Hundeführerinnen haben die Gelegenheit sich anschließend in angenehmer Atmosphäre auszutauschen. Der diesjährige Hegering-Hundetag findet statt am 06.09.2015. Eintreffen um 8:00 Uhr auf der Hofstelle Harms in Aukrug-Bünzen (Bünzerfeld).

Anmeldungen bitte beim Hegeringleiter

Herzlich Willkommen

Unsere Jagdhunde-Ausbildung

Seit Jahren bieten wir unseren Hundeführern Unterstützung bei der Ausbildung und den Prüfungsvorbereitungen zu den Hundeprüfungen an. Unsere erfahrenen Ausbilder standen dabei immer mit Rat und Tat zur Seite.
Wir bieten auch in Zukunft den Jägern im Hegering Aukrug, die Jagdhunde führen, bzw. führen wollen unsere Unterstützung an und werden bei entsprechender Nachfrage erneut einen Ausbildungskurs anbieten.
Wir suchen erfahrene Hundeführer, die Spaß haben, sich in dieser Sache im Hegering zu engagieren.

„Jagd ohne Hund ist Schund“

Hegering Hundetag 2014
20. Hegeringsuche Aukrug

Der Hegering Hundetag fand am 7.September in kleinem Rahmen bei bestem Wetter statt und war wieder eine rundum gelungene Veranstaltung. Hier einige Impressionen …

Jagdliches Schießen

Der Obmann informiert:

Fangen wir doch mit der negativen Seite an:

Kreismeisterschaften am 7. Juni in Alt Bennebek. Der Hegering Aukrug war mit sage und schreibe 1,1% vertreten!!! Hauke Göttsch und ich. Ein bisschen mehr Unterstützung hätte ich mir schon gewünscht. Wie Ihr alle wißt, hatte die Jagd noch nie so viel politischen und gesellschaftlichen Gegenwind. Dem kann man nur mit Engagement entgegenwirken.

Waidmann Hauke setzt sich nicht nur politisch vehement für unsere Belange ein, er zeigt auch in seiner knappen Freizeit Präsenz auf den Schießständen. Und da müssen wir unterstützend mitwirken.

So, genug gemeckert, jetzt etwas positives:

Hegering- Vergleichsschiessen am 27. Juni in Bargstedt. Der Hegering Aukrug war mit 12 Schützen vertreten. Ein geselliger, schöner Abend.
Einige waren zum ersten Mal bzw. nach langer Zeit mal wieder da. Und die Resonanz war nur positiv. Wir hatten alle unseren Spaß und auch ungeübten Schützen wurde mit Rat und Tat geholfen.
Und genau das ist es. Niemand wird wegen schlechter Leistung belächelt. Es wird geholfen, man tauscht sich aus, hat viel Freude und bekommt auch noch den Schiessnachweis.

Erfreulich war auch dass wir zum Landratspokal-Schießen am 13. September in Alt Bennebek
mit einer kompletten Mannschaft antreten konnten. Leider haben einige Hegeringe abgesagt oder sind nicht erschienen.

Allgemeine Infos:

Achtung ! Ab dem 1. April 2015 gilt das von den rot-grünen Volksvertretern beschlossene Bleiverbot für Büchsenmunition im ganzen Land. Jeder sollte sich mit seinem Büchsenmacher in Verbindung setzen um die passende Munition für seine Waffe herauszufinden. Bitte auch den Umgang mit der 'gesunden' Munition erfragen (Laufreinigung, Ballistik etc.) Büchsen unbedingt einschießen.
Für bleifrei zugelassene Schießstände: Hartenholm, Kasseedorf, Heede, Bilschau, Heide, Wolmersdorf, Mestre.
Bleischrote dürfen noch weiterhin verwendet werden (außer auf Wasserwild).Das Verbot liegt aber schon bereit und wird in Kürze verordnet werden.
Bitte verinnerlicht Euch den Artikel über den Kugelfang den ich mit der freundlichen Genehmigung
der Zeitschrift ‚SAUEN' abdrucken durfte.
Es wurden durch Versuche viele neue Erkenntnisse erworben die einen erstaunen lassen.
Wir müssen uns damit befassen da in unseren Revieren der Publikumsverkehr immer mehr wird.
Zum Abschluss noch der Aufruf: Besucht die Schießstände.

Trainiert den sicheren Umgang mit der Waffe zur waidgerechten Jagd in geselliger Atmosphäre unter Gleichgesinnten. Ferner bitte ich um rege Beteiligung an den Schießveranstaltungen (Kreismeisterschaft, Landratspokal, Hegering-Vergleich)
Startgeld und Munition übernimmt der Hegering.
Die Einladungen werde ich an die Reviersprecher leiten. Mit der Bitte um zügige Weitergabe.
Es liegen auch schon Gesetzesentwürfe vor, die den Schießnachweis zur Bedingung zum Lösen des Jagdscheines machen. Und dann wohl auch mit Treffervorgabe.
Aber das haben wir Jäger durch Ignoranz und Gleichgültigkeit selbst verschuldet.

Da auf den Schießständen auch Termine von Gruppen, Revieren, Hegeringen etc. gebucht werden, könnte es, wenn man als Gruppe schießen möchte, evtl. Terminschwierigkeiten geben. Es ist sinnvoll sich vorher auf dem Stand anzumelden bzw. zu informieren. Gerne auch bei mir. Ich werde alles veranlassen.
Zuletzt möchte ich noch allen Organisatoren, Teilnehmern, ehrenamtlichen Helfern, Standaufsichten usw. für ihren Einsatz zugunsten der Jagd danken.
Ohne diese Leute, die Euch ihre Freizeit zur Verfügung stellen, läuft gar nichts.
Es wäre schön wenn dieser Einsatz durch rege Teilnahme an Schießveranstaltungen gewürdigt wird.

Mit kräftigem Waidmannsheil
Kersten Krause
Obmann Schiesswesen

Fahrzeugkontrolle

Waffe im Kofferraum

Bitte unbedingt beachten!!!!!

Wird der Waffenbesitzer durch eine befugte Person angehalten (etwa Zoll- oder Polizeikontrolle), können die Beamten verlangen, dass die WBK/Jagdschein als Nachweis zum befugten Umgang mit der mitgeführten Waffe vorgelegt wird. Da es sich um ein erlaubnisfreies Führe der Waffe handelt, wenn diese nicht schußbereit und nicht zugriffbereit befördert wird, darf der Transportbehälter, etwa ein Waffenkoffer, erst auf ausdrückliche Aufforderung geöffnet werden, da die Waffe nach Öffnen des Behälters zugriffbereit ist und damit nicht mehr ohne Erlaubnis (Waffenschein) im öffentlichen Raum geführt werden darf.
Wichtig ist, dass die waffenrechtliche Erlaubnis nicht im verschlossenem Behälter, sondern möglichst so bei sich getragen wird, damit sie **zur Hand** ist, ohne den Waffenkoffer öffnen zu müssen.
Auch sollte dem kontrollierenden Beamten vor dem Öffnen vorgeführt werden, welche Maßnahmen zum Schutz der Waffe vor unbefugtem Zugriff ergriffen wurden (etwa durch Vorführung, dass der Koffer durch ein Schloß verschlossen und nicht nur geschlossen, also lediglich zugeschklappt ist.

Text: Waffensachverständiger Busche

FELDVERSUCH

UNHALTBAR: DER KUGELFANG

Im jagdlichen Alltag wird der weiche Boden vom Gros der Jäger für ausreichend als Kugelfang angesehen. Doch ist er wirklich in der Lage, das Geschoss aufzunehmen? Oder setzt es nur auf und fliegt als *Abpraller* weiter? Ein Feldversuch muss Gewissheit bringen.

Text: Dr. Christian Holm

Die Erde war mal eine Scheibe, die Geschenke brachte früher der Weihnachtsmann und unsere verschossenen Büchsengeschosse auf der Jagd, die schluckt brav – der Kugelfang! Auch ich gehörte – als erfahrener Jäger – bis vor Kurzem zu der Schar derer, die dies glaubten. Dabei ist das Gegenteil seit dem 16. Jahrhundert bekannt: Kanoniere setzten im Krieg gezielt das sogenannte Ricochettieren ein. Die Kanonenkugeln wurden flach in den Feind geschossen, um durch mehrfaches Aufsetzen möglichst großen Schaden anzurichten. In Österreich beim Preberseeschießen treffen die Schützen seit 1834 die Zielscheibe – aber per Aufsetzer auf dem Wasser! Jeder Lausbub kennt den Trick – werfe ich einen Stein möglichst flach und schnell aufs Wasser, ditscht er weiter, statt ins Wasser einzudringen. Was Ballistiker seit Jahrhunderten wissen, scheinen Generationen von Jägern ignoriert zu haben.

Die DEVA-Studie

Der letzte Warnschuss, den anscheinend niemand hörte, kam von der Deutschen Versuchs- und Prüf-Anstalt für Jagd- und Sportwaffen (DEVA) in ihrer „Studie zum Abprallverhalten von Jagdgeschossen" in 2011. Angelegt als Versuch zur Klärung der Frage, wie sich bleihaltige und bleifreie Jagdgeschosse beim Auftreffen auf Hindernisse verhalten, kann eine Versuchsanordnung als Simulation für Kugelfang verstanden werden. Hier wurde das Medium „weicher Boden" beschossen, um das Abprallverhalten der Geschosse zu untersuchen. Trafen die sechs verschiedenen Geschosse in den Kalibern .243, .308 und 9,3x74 in flachen Winkeln von 2,5 oder fünf Grad auf den weichen, feuchten Boden, so flogen sie alle als Abpraller weiter. Egal ob Kupfer oder Blei. Erst bei einem Auftreffwinkel der Kugel von zehn Grad verblieben die Geschosse im Boden. Endlich wurde aus dem Prallhindernis ein Kugelfang für alle Kaliber und alle Geschosse. Der Unterschied zwischen Abpraller und Kugelfang lag also in diesem Versuch irgendwo zwischen fünf und zehn Grad Auftreffwinkel. Wohlgemerkt bei dem Untergrund des weichen Bodens, also einem nahezu perfekten Medium.

Der Auftreffwinkel

Der Auftreffwinkel auf den Kugelfang ist entscheidend: Sogar eine Steinplatte kann Geschosse stoppen, wenn das Projektil sie im rechten Winkel trifft (selbstverständlich sind Steine nie ein zulässiger Kugelfang!). In der DEVA-Studie schien also ein Auftreffwinkel von zehn Grad ausreichend steil, um die Kugel in den weichen Boden eindringen zu lassen, statt von diesem abzuprallen. Nachdem ich diese interessante Information gelesen hatte, rechnete ich aus, auf welche Schussentfernungen solch ein sicherer Auftreffwinkel von zehn Grad unterschritten wird. Im ebenen Gelände ist dies keine Zauberei: Man stelle sich ein Dreieck vor, bei dem die Höhe des Hochsitzes die eine Schenkellänge stellt und die Entfernung zum Wild die zweite, so liefert der Satz des Pythagoras den Auftreffwinkel beim Wild. Das Ergebnis erschreckte mich: Aus der Schulter geschossen, also aus einer Höhe von 1,5 Metern, würde die Kugel bereits bei einer Entfernung von 8,5 Metern im Winkel von zehn Grad auf den Boden auftreffen! Bei 20 Metern Schussentfernung stehend ebenerdig betrug der Auftreffwinkel bereits nur noch 4,3 Grad, war also schon flacher als die fünf Grad, bei der im DEVA-Versuch alle Kugeln vom weichen Boden abprallten.

Das offensichtliche Problem mit dem Schießen von ebener Erde haben wir ja inzwischen alle bemerkt, und deshalb stehen wir auf ordentlichen Drück- und Erntejagden erhöht auf Drückjagdböcken (drei Meter) oder sogar Kanzeln (sechs Meter). Also trug ich diese höheren Abschusshöhen in die Formeln ein. Das Ergebnis ist mathematisch so logisch wie praktisch

Erstes Experiment: Aus zehn, 20 und 30 Metern Entfernung wurde etwa einen Meter vor der weißen Scheibe in den Maisacker geschossen.

ernüchternd: Stehen wir doppelt so hoch, so werden wir bei gleichem Winkel doppelt so weit schießen. Für den Zehn-Grad-Winkel heißt das: Aus den 8,5 Metern Entfernung des Schützens am Boden werden es vom doppelt so hohen Drückjagdsitz nun 17 Meter. Und von der sechs Meter hohen Kanzel 34 Meter Entfernung. Diese Winkellogik kann man auch in die Entfernung anwenden: Verdoppelt man die Entfernung, halbiert sich der Winkel! Vom Drückjagdsitz, Abschusshöhe drei Meter, werden aus den sicheren zehn Grad auf 17 Meter rechnerisch bereits bei 34 Metern die gefährlichen fünf Grad. Die beiden Grafiken auf der Seite 66 veranschaulichen dies eindrucksvoll.

FOTOS: DR. CHRISTIAN HOLM

Verwendete Munition: Auf jede Entfernung bei jeder Disziplin wurden vier Schüsse mit vier gängigen bleihaltigen Teilmantelgeschossen abgegeben.

Praxis statt Theorie

An diesem alarmierenden Punkt wurde mir klar, dass ich die Theorie in der Praxis überprüfen musste. Würden meine Projektile bereits auf so kurze Schussentfernungen wirklich weiterfliegen oder im Boden als Kugelfang sicher verbleiben? Schnell wurde folgender Versuch ausgedacht: Beschuss von Acker, Wiese und Waldboden aus verschiedenen Entfernungen mit verschiedenen üblichen (Blei-) Jagdgeschossen im Kaliber .30-06. Direkt hinter dem Treffpunkt am Boden wurde eine Holzwand mit Papier bespannt. Sollte die Kugel den Kugelfang wieder als Abpraller verlassen, so würde die Papierwand dies anzeigen. Von ebener Erde aus wur- ›

FELDVERSUCH

den Maisacker im Mai und Waldboden im Juli auf Entfernungen von zehn, 20 sowie 30 Metern beschossen. Vom Hochsitz aus wurde auf eine Wiese geschossen (Entfernungen: 45 und 75 Meter). Der Zielpunkt am Boden wurde mit kleinen Schildern kurz vor der Scheibe markiert. Für jede Kombination aus Entfernung und Untergrund wurden mindestens vier Schuss mit verschiedenen Geschossen gemacht. Nach jedem Schuss wurde die Scheibe auf Abpraller und Splitter abgesucht und farbig markiert. Große Löcher wurden mit einem Ausrufezeichen extra markiert.

Experiment 1: Maisacker

Im ersten Versuch wurde stehend auf ebener Erde auf Entfernungen von zehn, 20 und 30 Metern auf einen Maisacker geschossen. Der Theorie nach durfte die Kugel in einem Winkel flacher als zehn Grad auftreffen und wahrscheinlich abprallen. In der Praxis erwartete ich, dass die Kugeln auf so kurze Entfernung im Boden verbleiben würden.

Auf die kurzen zehn Meter warfen die Schüsse gewaltig Dreck auf. Man sah, wie die Energie der Kugeln den Boden aufwarf und Krater in die Erde riss. Aber zu meinem Erstaunen fanden sich trotzdem reichlich Löcher im Papier. Nur in einem Fall, bei dem härtesten Geschoss, verblieb die Kugel im Boden, in den anderen drei Fällen fanden sich zwei bis vier Splitter, die die Wand durchschlagen hatten. Immerhin war festzustellen, dass sich die Projektile alle zerlegt hatten, aber den Splittern möchte man nicht in den Weg kommen. Ergebnis auf zehn Meter nach vier Schuss: einmal Kugelfang, dreimal Splitter. Auf 20 Meter Entfernung sah dies schon anders aus. In drei Fällen fanden wir neben Splittern hinter dem Auftreffpunkt auch ein großes Loch in der Wand, das wir für das Geschoss oder zumindest den großen Rest desselben halten mussten. Auf 20 Meter verblieb wieder nur eine Kugel von vier im Boden, in allen anderen Fällen war von Kugelfang rein gar nichts mehr zu beobachten – die Projektile und Splitter flogen weiter. Auch auf 30 Meter hielt keins der vier Geschosse im Boden, in zwei Fällen flog anscheinend das Geschoss unzerlegt nach dem Aufsetzen weiter! Der Abgangswinkel wurde mit zunehmender Entfernung immer flacher. Durchschlugen die Geschosse unsere Wand auf zehn und 20 Meter noch hoch oder mittig, so flogen sie nun durch das unterste Drittel der Scheibe. Der flacher werdende Auftreffwinkel resultierte in flacheren Ausgangswinkeln.

FOTOS: DIR, CHRISTIAN HIZ.M

Waldboden: Unser Versuch fand in einem lichten Buchenaltholz statt. Genau hier kommen gerne die Sauen!

Experiment 2: Waldboden

Der gleiche Versuchsaufbau wurde im Wald wiederholt. Diesmal beschossen wir den Boden in einem Buchenbestand. Der Geländeverlauf war annähernd eben, und im normal feuchten Boden fanden sich neben wenigen Steinen vor allem Wurzeln. Auf zehn Meter beschossen, funktionierte der Untergrund auch diesmal nur in einem von vier Fällen als Kugelfang, in den drei anderen Fällen fanden sich zwei bis vier Splitter, teils auch große, in der Fangwand. Die Projektile hatten sich im Boden aber anscheinend zerlegt, so dass es keine Hinweise auf das Weiterfliegen ganzer Geschosse gab. Auf 20 Meter wieder das gleiche Bild wie beim Maisacker: In allen vier Fällen konnte neben ein bis mehr als sechs Splittern in der Papierwand sogar ein großes Loch gefunden werden, das der Geschoss(rest)körper sein musste. Am Ende wurde auch noch auf dreißig Meter geschossen, und auch hier war von einem Kugelfang nichts zu entdecken: Alle vier Geschosse flogen ganz und/oder in Stücken weiter und zerlöcherten die Scheibe. Beeindruckend waren auch die Funde, die wir hinter der Scheibe in den Buchenstämmen machten. Es gab einige große Splitter, die so tief in den Stamm eingedrungen waren, dass wir es nicht schafften, sie mit einem Messer freizulegen. Dies zeigt, wie viel Energie sie noch hatten.

Experiment 3: Wiese

Im letzten Versuch entschieden wir uns für eine Ansitzsituation: ein Hochsitz auf einem Wall am Rande einer großen, tiefergelegenen Wiese. Der Höhenunterschied zum Ziel betrug dadurch knapp sechs Meter. Der Boden war mattenartig bewachsen, sehr stark durchwurzelt und feucht. Sicher ein idealer Kugelfang, wie man ihn nur selten finden wird. Geschossen wurde auf 45 und 75 Meter Entfernung. Die resultierenden Schusswinkel waren dank der großen Höhe unseres Abschusspunktes ähnlich wie auf die kürzeren Entfernungen vom Boden aus geschossen, also im ersten Fall um die acht Grad, im zweiten bei 4,5 Grad. Um den Zielpunkt am Boden direkt vor der Scheibe überhaupt sehen zu können, mussten wir das Gras davor abmähen und den Zielpunkt mit einem weißen Papier markieren. Die ersten beiden Schüsse auf 50 Meter erbrachten endlich das ersehnte Bild: die Scheibe leuchtete reinweiß und ohne Loch, die Kugeln waren in den Boden eingedrungen und dort verblieben. Leider änderte

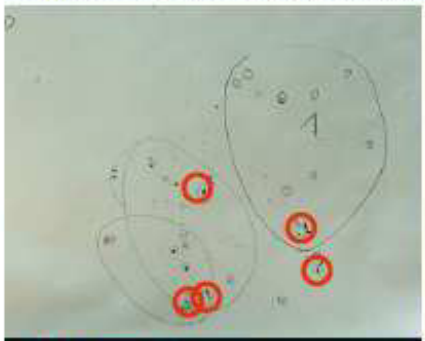
sich das mit Schuss drei: dieser prallte am Boden ab und durchschlug die Scheibe. Schuss vier hielt wieder im Boden. In drei von vier Fällen hatte es einen Kugelfang gegeben. Nur 25 Meter weiter, auf 75 Meter Entfernung, war dies nicht mehr der Fall. Nach jedem Schuss war mindestens ein weiteres großes Loch in der Leinwand. Dreimal schien das Geschoss unzerlegt weiterzufliegen, einmal fanden sich drei etwa gleichgroße Löcher. Von Kugelfang keine Spur.

Die ernüchternde Bilanz

Nach 32 Schuss im Revier, alle auf nahe Distanzen abgegeben, war das Ergebnis ernüchternd: nur sechs Mal, also in weniger als 20 Prozent der Fälle, verblieb die Kugel an der Stelle, wo sie den Boden traf! In über 80 Prozent der Fälle flogen entweder Splitter, Geschossreste oder sogar das ganze Geschosse nach dem Aufprall weiter. Bei Auftreffwinkeln von um die acht Grad (zehn Meter vom Boden aus, 45 Meter von der hohen Kanzel) funktionierte der Boden als Kugelfang immerhin noch in fünf von zwölf Fällen, aber

Auf 30 Meter im Mais: Die Scheibe zeigt eindeutig, dass Splitter und größere Geschossreste nach dem Aufschlag des Geschosses auf den Boden weiterflogen.

Auf 30 Meter im Wald: Drei Kugeln gingen flach ab. Schuss 1 wurde hingegen deutlich weiter nach oben abgelenkt, wahrscheinlich traf er auf ein Hindernis.



Auf 20 Meter im Wald: Die Scheibe verdeutlich nach vier Schuss in den Waldboden eindrucksvoll: keiner der Schüsse wurde vom Kugelfang neutralisiert.

Durchlöchert: die Fangscheibe nach 24 Schuss. Alle Löcher sind Abpraller, die großen oben schlugen unten ein – die Scheibe wurde zwischenzeitlich gedreht.

FELDVERSUCH

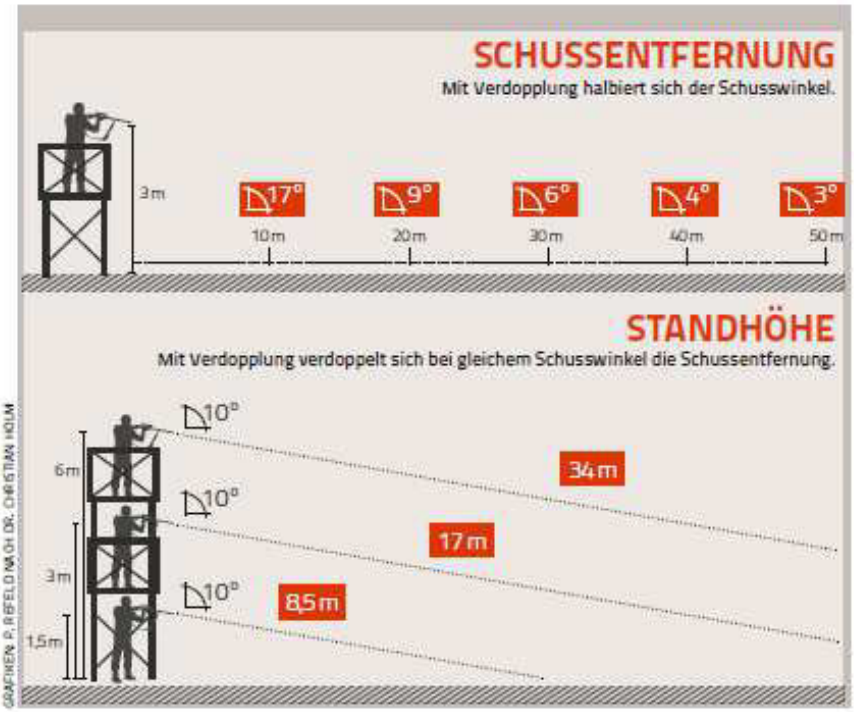
Versuchsanordnung Wiese: Auf 45 und 75 Meter wurde vom Hochsitz aus geschossen.

Ergebnis auf der Wiese: Von insgesamt acht Schüssen sausten bei fünf Reste oder auch ganze Geschosse hinter dem Kugelfang durch die Scheibe.

FOTOS (3): DR. CHRISTIAN HOLM

bei Auftreffwinkeln von 4,5 Grad und weniger (Schüsse auf 20 Meter und mehr vom Boden, 75 Meter von der Kanzel) war es nur noch ein einziger Fall von 20 Schüssen! Interessant war dabei auch die Beobachtung, dass die allseits bekannten länglich schlanken Kugelrisse nur dann zu finden waren, wenn die Kugel nicht im Boden verblieb, sondern am Boden nur abgeprallt war. Die Energie der weiterfliegenden Splitter und Geschossreste ist nicht bekannt, aber in Einzelfällen wurden Geschossteile in dahinterliegenden Buchenstämmen gefunden.

Der hier geschilderte Feldversuch erfüllt keine wissenschaftlichen Maßstäbe, ist aber konstant mit den Ergebnissen der DEVA-Studie. Ich empfehle allen Jägern, es mit ein paar alten Patronen und einer Pappscheibe im Revier selbst auszuprobieren. Die offensichtlich von uns Jägern völlig unterschätzte Frage des Auftreffwinkels der Kugel auf den Boden muss viel mehr Beachtung finden: sie ist neben der Frage der Beschaffenheit des Untergrunds von absolut entscheidender Bedeutung! Die Kombination aus der Beschaffenheit des Untergrunds und dem Winkel, in dem unsere Kugel diesen trifft, wird entscheiden, ob unser Schuss sicher ist oder nicht. Der Winkel ist aber zum Glück nicht nur eine Frage der Schussentfernung und der Höhe, aus der geschossen wird: Der Geländeverlauf und die Neigung des Bodens am Zielort spielen die größte Rolle. Selbst auf 300 Meter Entfernung kann die Kugel sauber gefangen werden, wenn hinter dem Ziel zum Beispiel ein Hang oder eine Böschung aufsteigt. Das bedeutet: Wenn das Gelände hinter dem beschossenen Wild von uns weg abfällt, ist der Auftreffwinkel der Kugel flach und somit gefährlich – und wenn das Gelände ansteigt, wird der Auftreffwinkel steiler und somit sicherer.



GRAFIKEN: P. REFELD NACH DR. CHRISTIAN HOLM

Ein Kugelfang reicht nicht!

Eigentlich wussten wir es ja schon vorher – schließlich schießt niemand in den Boden, wenn dahinter Straßen, Häuser oder Treiber sind. Aber man muss es sich noch deutlicher vor Augen führen: Die Richtung, in die ich schieße, bleibt, wenn ich in den Boden schieße, ein Gefährdungsbereich! Wir können im Jagdbetrieb nicht wissen, was genau die Kugel in welchem Winkel treffen wird. Deshalb muss ich mir schon vor dem Schuss Gedanken machen, was die Kugel hinter dem Kugelfang noch treffen kann und wird. Was ist der Kugelfang für meinen Abpraller? Ein Hang oder dichter Wald? Oder nur eine Wiese, ein Weg? Die glückliche Tatsache, dass trotz der vielen Abpraller nicht noch mehr Jagdunfälle passieren, liegt in der Wahrscheinlichkeit begründet. Der Wald ist groß, und wir sind klein: Damit ist das statistische Risiko, zufällig getroffen zu werden, relativ niedrig. Wir müssen aber alles daran setzen, das Risiko so niedrig wie möglich zu halten. Der „doppelte Kugelfang" ist deshalb beim Einrichten von Drückjagdständen zu beachten, und man sollte bei Drückjagden nicht mehr Schützen und Treiber einsetzen als nötig.

Unsere Schießstände im Überblick

SSZ Kasseedorf

Schießsportzentrum
Kasseedorf

www.ssz-kasseedorf.de

Öffnungszeiten:

Mittwochs 14:00 - 18:00 Uhr: offenes Schießen

Samstags 08:00 - 12:00 Uhr
und 14:00 - 18:00 Uhr: offenes Schießen

Di. - Fr. 08:00 - 12:00 Uhr

und Di./Do./Fr. 14:00 - 18:00 Uhr:

Bitte melden Sie sich vorher telefonisch an

Montags Ruhetag

Waffen Schrum
Kompetenz und Vielfalt aus Tradition

www.waffen-schrum.de

Das Schießkino

Preise

Mo - Fr bis 13 Uhr 90,- € / Std.
Fr ab 13 Uhr 110,- € / Std.

Aktion !!!

vom 01.06.2015 - 30.06.2015 heißt es wieder: 2 Stunden buchen - 1 Stunde bezahlen, unabhängig vom Wochentag.

Die Aktion betrifft nur das Schießkino - Es ist nicht möglich 1 Stunde zu buchen und nur eine halbe Stunde zu bezahlen !

Munition

Munition in den gängigen Standardkalibern können Sie direkt im Schießkino erwerben. Größere Mengen an Munition bzw. besondere Kaliber erhalten Sie in unserem Ladengeschäft.

Öffnungszeiten

(nach Voranmeldung!)
Montag - Sonntag: 9.00 - 21.00 Uhr

Die DJV Schießanlage

Öffnungszeiten

Samstags (15.03.2014 bis 26.10.2014)
von 09.00 - 12.00 Uhr (Meldeschluss 11.00 Uhr)

Sonntags (16.03.2014 bis 27.10.2014)
von 09.00 - 12.00 Uhr (Meldeschluss 11.00 Uhr)

Eine Voranmeldung ist während der o.g. Öffnungszeiten lediglich auf der Pistolenanlage erforderlich (Tel.:04838/7890-13).

Weitere Termine für z.B. Einzeltraining, Hegeringschießen oder Clubmeisterschaften sowie Firmenveranstaltungen jederzeit nach Absprache möglich. Bitte fordern Sie unsere Preislisten an.

Preise während des offenen Schießens

- DJV-Durchgang komplett € 11,50
- Jagdlich Trap, 15 Wurfscheiben € 5,00
- Jagdlich Skeet, 15 Wurfscheiben € 5,00
- Sportlich Skeet, 25 Wurfscheiben € 8,50
- Sportlich Trap, 25 Wurfscheiben € 8,50
- Kompaktparcours, 25 Wurfscheiben € 14,50
- Kugel-Durchgang, 4 Stände € 4,00

Schiessstand Warder seit 1973
Qualität Und Aktionen Sind Top

www.schiessstand-warder.de

Öffnungszeiten

Mittwoch	**14 - 18**	(19*) **Uhr**
Donnerstag	**14 - 18**	(19*) **Uhr**
Freitag	**14 - 18**	(19*) **Uhr**
Sonnabend	**09 - 18**	(19*) **Uhr**
Sonntag	**09 - 12 Uhr**	

* bei Wettkämpfen

Schießstand Wolfsberg
in Hasenmoor/Hartenholm

März bis Oktober 2015

Öffentliche Schießtermine

März bis Oktober: jeden Mittwoch 14.00 bis 19.00 Uhr,
Juni bis September: Sonnabend 14.00 bis 19.00 Uhr
ab 09. September 2015 nur noch Parcourstauben außer 28. Oktober 2015 (letztes öffentliches Schießen) Hüttenpokal

Es stehen noch freie Schießtermine zur Verfügung (z.B. für Hegeringe, Gruppen, Clubs, Kreisgruppen usw.)

Das Schießen an festen Schießterminen ist nach Rücksprache auch möglich.

Ansprechpartner:
Kreisschießwart: Björn Schlatz
Tel.: 0171 / 14 38 35 2

Stellvertreter: Jens-Peter Knuth

Tel.: 0176 / 35 49 68 21

Email: kreisschiesswart@schiessstand-hartenholm.de

www.schiessstand-hartenholm.de

Schießstand Alt Bennebek e.V.

04624 - 1874

Übungsschießen 2015

Übungsschießen	Zeit
09.04.2015	17:00 Uhr
16.04.2015	17:00 Uhr
23.04.2015	17:00 Uhr
30.04.2015	17:00 Uhr
07.05.2015	18:00 Uhr
21.05.2015	18:00 Uhr
28.05.2015	18:00 Uhr
04.06.2015	18:00 Uhr
11.06.2015	18:00 Uhr
18.06.2015	18:00 Uhr
25.06.2015	18:00 Uhr
02.07.2015	18:00 Uhr
09.07.2015	18:00 Uhr
16.07.2015	18:00 Uhr
23.07.2015	18:00 Uhr
30.07.2015	18:00 Uhr
06.08.2015	18:00 Uhr
13.08.2015	18:00 Uhr
20.08.2015	18:00 Uhr
27.08.2015	18:00 Uhr
03.09.2015	17:00 Uhr
10.09.2015	17:00 Uhr
17.09.2015	17:00 Uhr
24.09.2014	17:00 Uhr

!! Nur bleifreie Schrotmunition

Schützenheim Timmaspe

Raimund Kowalczyk 0174 9000 854

Übungsschießen Kleinkaliber

Übungsschießen KK	Zeit
25. Mrz	ab 19:30 Uhr
08. Apr	ab 19:30 Uhr
15. Apr	ab 19:30 Uhr
06. Mai	ab 19:30 Uhr
Juni/Juli	Sommerpause
05. Aug	ab 19:30 Uhr
19. Aug	ab 19:30 Uhr
02. Sep	ab 19:30 Uhr
16. Sep	ab 19:30 Uhr
30. Sep	ab 19:30 Uhr
07. Okt	ab 19:30 Uhr
21. Okt	ab 19:30 Uhr
11. Nov	ab 19:30 Uhr
18. Nov	ab 19:30 Uhr
09. Dez	ab 19:30 Uhr

Mittwochs alle 14 Tage ab 19:30 Uhr

auch für Nichtjäger

individuelle Terminvereinbarungen möglich

Da auf den Schießständen auch Termine von Gruppen, Revieren, Hegeringen etc. gebucht werden, könnte es , wenn man als Gruppe schießen möchte, Terminschwierigkeiten geben. Es wäre sinnvoll sich vorher auf dem Stand anzumelden bzw. sich vorher zu informieren. Gerne auch bei mir melden.
Ich werde alles veranlassen.

Kersten Krause
Obmann Schießwesen

Jungjäger Ausbildung

www.deula.de/rendsburg/jaeger

DEULA Lernen und Erleben

Aktuelles | Fahrlehrerfachschule | Downloads | Über uns | Jäger | Karriere | Lehrgänge

Rendsburg

- Wir bieten Ihnen...
- Die Seminarthemen
- Verpflegung/Unterkunft
- Bildergalerie

DEULA Standorte

Jungjägerausbildung an der DEULA - Eine Ausbildung, die ins Schwarze trifft

Die erfahrenen Ausbilder der DEULA bereiten Sie in einem Vollzeit-Intensivlehrgang in Schleswig-Holstein auf die staatliche Jagdprüfung vor - die bundesweit anerkannt ist. Wildtierkunde, Jagdpraxis und Jagdrecht gehören zu den Kursthemen.

Modernes Lehrmaterial und Anschauungsobjekte, sowie Hoch- und Niederwildreviere in Schulungsnähe und eine fundierte Schießausbildung auf einer der modernsten Schießanlagen des Bundeslandes sind nur einige Pluspunkte.

Leihwaffen sind in ausreichender Anzahl vorhanden. Die Prüfungen können direkt im Anschluss an den Lehrgang absolviert werden.

Informationen

Dauer:
3 Wochen
Preis:
auf Anfrage
Termin:
• 10. - 12.07. und weiter am 17.07. - 08.08.2015
Langzeitlehrgang:
06.10.2015 um 19 Uhr (bis Mai 2016)

zur Anmeldung

Fragen?

Rufen Sie uns an
04331/8479-10
oder mailen Sie uns
deula-sh(at)deula.de

Rendsburg

- Wir bieten Ihnen...
- Die Seminarthemen
- Verpflegung/Unterkunft
- Bildergalerie

DEULA Standorte

Komplettangebot ohne versteckte Kosten:

- Vollzeitunterricht von 08.00 Uhr bis mindestens 17.00 Uhr an allen Tagen in einem Jagdlehrraum mit modernster Medientechnik
- Pädagogisch geschulte Mitarbeiter mit langjähriger Erfahrung in der Jagdausbildung
- Umfangreiche Präparate- und Waffensammlung
- Komplette Schießausbildung inkl. Munition
- Leihwaffen in ausreichender Zahl
- Lehrmaterial überwiegend nach "Heintges"
- Die Jagdzeitschrift „ Unsere Jagd" für ein Jahr als Abo
- Hoch- und Niederwildreviere in unmittelbarer Nähe vom Schulungsort für Exkursionen
- Prüfungsgebühren sowie Versicherung während der Schießausbildung sind im Lehrgang enthalten
- Abstimmung des Lehrganges mit den Prüfungsterminen im Kreis Rendsburg-Eckernförde
- Große Lehrwerkstätten für wetterunabhängige praktische Ausbildung
- Fangjagdseminar als Voraussetzung für die Prüfung
- Unterkunft und Verpflegung bei der DEULA im eigenen Haus möglich

Voraussetzungen

- Für die Jägerprüfung benötigt die Behörde vom Teilnehmer ein Führungszeugnis, das im Falle einer Anmeldung von der DEULA beantragt wird.
- Am Tage der schriftlichen Prüfung muss das 15. Lebensjahr vollendet sein.

Fragen?

Rufen Sie uns an
04331/8479-10
oder mailen Sie uns
deula-sh(at)deula.de

Ehrungen 2015

… für **50** Jahre Mitgliedschaft im Landesjagdverband:

Günter Pries, Aukrug-Bünzen
Johannes Struve, Padenstedt

_____

… für **40** Jahre Mitgliedschaft im Landesjagdverband:

Hans Friedrich Kühl, Wasbek
Klaus-Dieter Schacht, Neumünster
Bernd Voß, Wasbek
Christian Voß, Wasbek

_____

… für **25** Jahre Mitgliedschaft im Landesjagdverband:

Jan Auen, Ehndorf

Wahl eines 2. Kassenprüfers:

Wahlperiode: Jagdjahr 2015/2016

Funktion	Kassenprüfer 2014/2015	Kassenprüfer 2015/2016
Erster Kassenprüfer	Markus Beckmann, Padenstedt	Klaus Schmidt, Bünzen
Zweiter Kassenprüfer	Klaus Schmidt, Bünzen	Wahl am 27.03.2015:

Wildtier-Kataster Schleswig-Holstein

Das Wildtier-Kataster Schleswig-Holstein ist bundesweit führend bei der Untersuchung unserer Wildtiervorkommen. Die Erkenntnisse sind aus jagdpolitischer Sicht von großer Bedeutung und sind bereits bei jagdpolitischen Entscheidungen pro Jagd berücksichtigt worden.

Darum plädieren wir dafür, das Wildtier-Kataster durch eine entsprechende Beteiligung bei der Erhebung zu unterstützen.

Neu ist, die Möglichkeit einer direkten Erfassung im internet. Wählen Sie dazu die internet-Adresse http://www.wildtier-kataster.uni-kiel.de und melden Sie sich an. Anschließend werden Sie für Ihr Revier freigeschaltet und können die Erfassung direkt vornehmen.

Folgende Erhebungen werden 2015 durchgeführt

- ❒ Marder Fangjagd 2015 (Abgabe bis 15. Mai 2015)
- ❒ Rebuhnerfassung Referenzsystem Frühjahr 2015 (Abgabe 15. Juni 2015)

Bitte bearbeiten Sie auch die auf Papier zur Verfügung gestellten Erhebungsbögen 2015 und reichen diese fristgerecht ein beim Hegeringleiter, Ulrich Michalke oder dem Schriftführer, Michael Schumann.

➔ **„wenn wir nicht zählen, tun das andere“**

Wildnachweisung
Hegering Aukrug (30)

		Jagdjahr 2014/2015			
		Strecke	Fallwild allg.	Fallwild Verkehr	gesamt
Hirschkälber	1	2			2
Junge Hirsche III	2	2			2
mittelalte Hirsche II	3		1		1
alte Hirsche I	4		1		1
Summe männlich	5	4	2		6
Wildkälber	6	2			2
Schmaltiere	7	1			1
Alttiere	8			2	2
Summe weiblich	9	3		2	5
Summe Rotwild	**10**	7	2	2	**11**
Hirschkälber	11	1			1
Junge Hirsche III	12	6			6
mittelalte Hirsche II	13	1		2	3
alte Hirsche I	14				
Summe männlich	15	8		2	10
Wildkälber	16	4			4
Schmaltiere	17	3			3
Alttiere	18	1		1	2
Summe weiblich	19	8		1	9
Summe Damwild	**20**	16		3	**19**
Widderlämmer	21				
junge Widder	22				
mittelalte Widder	23				
alte Widder	24				
Summe männlich	25				
Schaflämmer	26				
Schafe	27				
Summe weiblich	28				
Summe Muffelwild	**29**				
Hirschkälber	30				
Junge Hirsche III	31				
mittelalte Hirsche II	32				
alte Hirsche I	33				
Summe männlich	34				
Wildkälber	35				
Schmaltiere	36				
Alttiere	37				
Summe weiblich	38				
Summe Sikawild	**39**				
Bockkitze/Jährlinge I	40	79	26	21	126
Rehböcke	41	83	3	25	111
Summe männlich	42	162	29	46	237
Rickenkitze/Schmalr.	43	75	14	37	126
Ricken	44	72	7	46	125
Summe weiblich	45	147	21	83	251
Summe Rehwild	**46**	309	50	129	**488**
Keiler	47	5		1	6
Bachen	48	4			4
Überläufer	49	14		1	15
davon ÜL-Keiler	49a	9			9
davon ÜL-Bachen	49b	5		1	6
Frischlinge	50	29		2	31
davon FR-Keiler	50a	14		1	15
davon FR-Bachen	50b	15		1	16
Summe Schwarzwild	**51**	52		4	**56**

30/03 meldet direkt
30/11 keine Meldung

Wildnachweisung
Hegering Aukrug (30)

		Jagdjahr 2014/2015			
		Strecke	Fallwild allg.	Fallwild Verkehr	gesamt
Hasen	52	50	25	24	99
Kaninchen	53	11	8	1	20
Nutrias	54				
Füchse	55	192	2	5	199
Waschbären	56			1	1
Marderhunde	57	1			1
Steinmarder	58	45	1	4	50
Baummarder	59	9			9
Iltisse	60	18		3	21
Hermeline	61	5			5
Mauswiesel	62				
Dachse	63	35	1	7	43
Minks	64				
	65				
Rebhühner	66				
Fasanen	67	18		2	20
Ringeltauben - 1	68	55	8		63
Ringeltauben - 2	69				
Türkentauben	70				
Höckerschwäne	71				
Graugänse	72	19			19
Blässgänse	73				
Saatgänse	74				
Ringelgänse	75				
Kanadagänse	76	7			7
Nonnengänse	77				
Nilgänse	78	5			5
	79				
	80				
Stockenten	81	294	3		297
Pfeifenten	82				
Krickenten	83	3			3
Reiherenten	84	6			6
	85				
	86				
Waldschnepfe	87	10			10
Blässhühner	88				
Lachmöwen	89				
Sturmmöwen	90				
Silbermöwen	91				
Mantelmöwen	92				
Heringsmöwen	93				
Aaskrähen	94	118		2	120
Elstern	95				
	96				
Wildernde Hunde	97				
Wildernde Katzen	98	60		13	73
	99				

Die Jagdstrecken in unseren Revieren – Schalenwild/Haarwild 1

Jagdstrecken 2014/2015 Hegering Aukrug (30)	Revier	30/1 GJB Arpsdorf	30/2 GJB Bargfeld	30/3 EJ Untere Bucker Au	30/4 EJ Tönsheide	30/5 GJB Böken I	30/6 GJB Böken II	30/7+8 GJB+EJ Schrobach Bünzen	30/10 GJB Homfeld	30/11 EJ Prof.Dr.Spreth Wasbek	30/12 EJ Harms Bünzen	30/13 EJ Ratjen Homfeld	30/14+15 EJ Göttsche Bucken
	Größe in ha	1260	440	100	135	1400		661	800	120	137	130	255
Rotwild	Hirschkälber			nicht Mitglied im Hegering						Meldung fehlt			
	Junge Hirsche III					1							1
	mittelalte Hirsche II												
	alte Hirsche I												
	Wildkälber												
	Schmaltiere												
	Alttiere								1				1
	Summe Rotwild	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	2
Damwild	Hirschkälber					1							
	Junge Hirsche III				1								
	mittelalte Hirsche II												1
	alte Hirsche I												
	Wildkälber		1					1			1		
	Schmaltiere												
	Alttiere				1			1					
	Summe Damwild	0	1		2	1	0	2	0	0	1	0	1
Rehwild	Bockkitze/Jährlinge I	5	7		2	5	2	1	11	0	1	0	2
	Rehböcke	5	2		1	3	5	10	5	0	4	3	7
	Rickenkitze/Schmalr.	6	3		1	3	6	5	12	0	3	3	6
	Ricken	6	0		1	4	3	10	11	0	0	2	2
	Summe Rehwild	22	12		5	15	16	26	39	0	8	8	17
Schwarzwild	Keiler	1	0		0	2	0	1	0	0	0	0	0
	Bachen	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Überläufer	1	0		3	0	0	0	0	0	0	0	2
	Frischlinge	3	0		0	6	0	3	3	0	1	0	5
	Summe Schwarzwild	5	0		3	8	0	4	3	0	1	0	7
sonstiges Haarwild	Hasen	12	5		1	0	0	5	0	0	3	0	1
	Wildkaninchen	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Nutrias	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Füchse	17	1		0	4	2	3	5	0	15	0	32
	Waschbären	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Marderhunde	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	1
	Steinmarder	3	1		0	0	0	8	2	0	2	0	2
	Baummarder	0	0		0	0	0	0	0	0	1	0	6
	Iltisse	3	0		0	0	0	1	0	0	0	0	2
	Hermeline	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	2
	Mauswiesel	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Dachse	0	0		0	0	1	2	0	0	1	0	7
	Minks	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0

Die Jagdstrecken in unseren Revieren – Schalenwild/Haarwild 2

Jagdstrecken 2014/2015 Hegering Aukrug (30)	Revier	30/16 GJB Innien	30/17 EJ Dr.Gronninger	30/18 GJB Ehndorf	30/19 EJ Thomsen Lebenau	30/20 EJ Holm Bünzen	30/21 GJB Gnutz	30/22 GJB Padenstedt	30/23 EJ Rosenhof Padenstedt	30/24 GJB Timmaspe	30/25 GJB Wasbek	30 Hegering Aukrug
	Größe in ha	460	130	1300	160	110	2200	1150	104	1100	2000	14.152
Rotwild	Hirschkälber						2					**2**
	Junge Hirsche III											**2**
	mittelalte Hirsche II						1					**1**
	alte Hirsche I						1					**1**
	Wildkälber						1				1	**2**
	Schmaltiere						1					**1**
	Altiere											**2**
	Summe Rotwild	0	0	0	0	0	6	0	0	0	1	**11**
Damwild	Hirschkälber											**1**
	Junge Hirsche III			3	2							**6**
	mittelalte Hirsche II		1				1					**3**
	alte Hirsche I											**0**
	Wildkälber			1								**4**
	Schmaltiere			2			1					**3**
	Altiere											**2**
	Summe Damwild	0	1	6	2	0	2	0	0	0	0	**19**
Rehwild	Bockkitze/Jährlinge I	6	3	21	2	4	13	11	1	19	10	**126**
	Rehböcke	4	2	10	2	0	13	12	0	8	15	**111**
	Rickenkitze/Schmalr.	5	2	13	2	1	22	11	1	7	14	**126**
	Ricken	7	2	16	1	1	13	15	2	13	16	**125**
	Summe Rehwild	22	9	60	7	6	61	49	4	47	55	**488**
Schwarzwild	Keiler	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	**6**
	Bachen	0	0	0	0	0	2	0	0	2	0	**4**
	Überläufer	0	1	0	1	1	4	0	0	1	1	**15**
	Frischlinge	0	2	0	0	0	3	0	0	4	1	**31**
	Summe Schwarzwild	0	3	0	1	1	9	0	0	8	3	**56**
sonstiges Haarwild	Hasen	2	1	11	0	4	37	5	0	8	4	**99**
	Wildkaninchen	0	0	2	0	1	14	3	0	0	0	**20**
	Nutrias	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**0**
	Füchse	1	3	16	5	4	50	15	3	6	17	**199**
	Waschbären	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	**1**
	Marderhunde	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**1**
	Steinmarder	0	0	1	0	3	12	11	0	2	3	**50**
	Baummarder	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0	**9**
	Iltisse	0	0	1	0	0	10	3	0	0	1	**21**
	Hermeline	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	**5**
	Mauswiesel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**0**
	Dachse	2	1	1	1	1	18	0	0	4	4	**43**
	Minks	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**0**

Die Jagdstrecken in unseren Revieren – Federwild 1

Jagdstrecken 2014/2015 Hegering Aukrug (30)	Revier	30/1 GJB Arpsdorf	30/2 GJB Bargfeld	30/3 EJ Untere Bucker Au	30/4 EJ Tönsheide	30/5 GJB Böken I	30/6 GJB Böken II	30/7+8 GJB+EJ Schrobach Bünzen	30/10 GJB Homfeld	30/11 EJ Prof.Dr.Spreth Wasbek	30/12 EJ Harms Bünzen	30/13 EJ Ratjen Homfeld	30/14+15 EJ Göttsche Bucken
	Größe in ha	1260	440	100	135	1400		661	800	120	137	130	255
Federwild	Rebhühner	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Fasanen	0	0		0	0	0	0	0	0	1	0	0
	Ringeltauben - 1	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Ringeltauben - 2	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Türkentauben	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Höckerschwäne	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Graugänse	0	0		0	0	0	1	0	0	0	0	0
	Blässgänse	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Saatgänse	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Ringelgänse	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Kanadagänse	0	0		0	0	0	0	1	0	0	0	0
	Nonnengänse	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Nilgänse	0	0		0	0	0	0	0	0	2	0	0
	Stockenten	27	0		0	6	0	6	7	0	30	0	0
	Pfeifenten	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Krickenten	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Reiherenten	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Waldschnepfen	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	3
	Blässhühner	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Lachmöwen	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Sturmmöwen	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Silbermöwen	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Mantelmöwen	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Heringsmöwen	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Aaskrähen	12	0		0	0	0	0	8	0	1	0	3
	Elstern	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0

Hegering Zeitung 2015

Die Jagdstrecken in unseren Revieren – Federwild 2

Jagdstrecken 2014/2015 Hegering Aukrug (30)	Revier	30/16 GJB Innien	30/17 EJ Dr.Gronninger	30/18 GJB Ehndorf	30/19 EJ Thomsen Lebenau	30/20 EJ Holm Bünzen	30/21 GJB Gnutz	30/22 GJB Padenstedt	30/23 EJ Rosenhof Padenstedt	30/24 GJB Timmaspe	30/25 GJB Wasbek	30 Hegering Aukrug
	Größe in ha	460	130	1300	160	110	2200	1150	104	1100	2000	14.152
Federwild	Rebhühner	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**0**
	Fasanen	0	0	4	0	1	12	1	0	1	0	**20**
	Ringeltauben - 1	0	5	0	0	0	30	16	6	6	0	**63**
	Ringeltauben - 2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**0**
	Türkentauben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**0**
	Höckerschwäne	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**0**
	Graugänse	0	10	0	0	0	0	0	0	6	2	**19**
	Blässgänse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**0**
	Saatgänse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**0**
	Ringelgänse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**0**
	Kanadagänse	0	4	0	0	0	0	0	0	2	0	**7**
	Nonnengänse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**0**
	Nilgänse	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	**5**
	Stockenten	2	47	29	6	0	58	42	10	14	13	**297**
	Pfeifenten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**0**
	Krickenten	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	**3**
	Reiherenten	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	**6**
	Waldschnepfen	0	0	2	0	0	5	0	0	0	0	**10**
	Blässhühner	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**0**
	Lachmöwen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**0**
	Sturmmöwen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**0**
	Silbermöwen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**0**
	Mantelmöwen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**0**
	Heringsmöwen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**0**
	Aaskrähen	0	4	19	0	0	33	18	0	22	0	**120**
	Elstern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**0**

Zusammenfassung der Jagd- und Schonzeiten des Bundes und des Landes Schleswig-Holstein

Fettdruck:
Landesspezifische Abweichungen von der Bundesverordnung vom 2. April 1977 (BGBl. I S. 531) gemäß Landesverordnung über jagdbare Tierarten und über die Jagdzeiten vom 11. März 2014

Rotwild	**Kälber 01.08. – 31.01.** **Schmalspießer 01.08. – 31.01.** **Schmaltiere 01.08. – 31.01.** Hirsche und Alttiere 01.08. – 31.01.
Dam- und Sikawild	**Kälber 01.09. – 31.01.** **Schmalspießer 01.09. – 31.01.** **Schmaltiere 01.09. – 31.01.** Hirsche und Alttiere 01.09. – 31.01.
Rehwild	**Kitze 01.09. – 31.01.** **Schmalrehe 01.09. – 31.01.** Ricken 01.09. – 31.01. **Böcke 01.05. – 31.01.**
Muffelwild	01.08. – 31.01.
Schwarzwild	16.06. – 31.01. Vorbehaltlich der Bestimmungen des § 22 Abs. 4 des Bundesjagdgesetzes darf die Jagd das ganze Jahr auf Frischlinge und Überläufer ausgeübt werden.
Feldhasen	**01.10. – 31.12.**
Wildkaninchen*	**01.10. – 31.12.**
Nutrias	**01.08. – 28.02.**
Füchse*	**01.07. – 28.02.** **Jungfüchse ganzjährig**
Marderhunde	**ganzjährig vorbehaltlich der Bestimmungen des § 22 Abs. 4 des Bundesjagdgesetzes**
Waschbären	**ganzjährig vorbehaltlich der Bestimmungen des § 22 Abs. 4 des Bundesjagdgesetzes**
Stein- und Baummarder	16.10. – 28.02.
Iltisse	**16.10. – 28.02.**
Hermeline	**16.10. – 28.02.**
Mauswiesel	**16.10. – 28.02.**
Dachse	**01.08. – 31.01.**

* Im Bereich der Deichkörper, Warften oder sonstiger Erhöhungen außerhalb der Seedeiche darf die Jagd auf Wildkaninchen und Füchse zur Gewährleistung der Deichsicherheit und zum Schutz von Küstenvögeln ganzjährig ausgeübt werden.

Minke	**ganzjährig vorbehaltlich der Bestimmungen des § 22 Abs. 4 des Bundesjagdgesetzes**
Fasanenhähne	01.10. – 15.01.
Ringeltauben	**01.11. – 31.01.**
Graugänse	**01.08. – 31.01.** **Mit der Maßgabe, dass die Jagd in der Zeit vom 01.09. – 30.10. und vom 16.01. – 31.01. nur zur Schadens-abwehr auf gefährdeten Acker- und Grünlandkulturen ausgeübt werden darf.**
Kanada- und Nilgänse	**01.08. – 31.01.**
Nonnengänse	**01.10. – 15.01.** **Mit der Maßgabe, dass die Jagd nur zur Vergrämung und lediglich in den Kreisen Nordfriesland, Dithmarschen, Pinneberg und Steinburg außerhalb von europäischen Vogelschutzgebieten und nur zur Schadens-abwehr auf gefährdeten Acker- und Grünland-kulturen durchgeführt werden darf. Die Notwendigkeit zur Abwehr erheblicher Schäden auf Grünlandkulturen muss zuvor durch einen anerkannten Sachverständigen festgestellt worden sein. Die erlegten Nonnengänse sind in der Wildnachweisung gesondert zu erfassen.**
Stockenten	01.09. – 15.01.
Krick- und Reiherenten	01.10. – 15.01.
Pfeifenten	01.10. – 15.01. **Mit der Maßgabe, dass die Jagd in den Kreisen Nordfriesland, Dithmarschen, Steinburg, Pinneberg und auf der Insel Fehmarn zur Abwehr erheblicher Schäden auf gefährdeten Ackerkulturen auch zur Nachtzeit ausgeübt werden darf.**
Waldschnepfen	16.10. – 15.01.
Silbermöwen	01.10. – 10.02.
Rabenkrähen	**01.08. – 20.02.**

Wildarten mit ganzjähriger Schonzeit:

Rebhühner, Fasanenhennen, Türkentauben, Höckerschwäne; Ringel-, Bläss- und Saatgänse, Spieß-, Berg-, Tafel-, Samt- und Trauerenten, Blässhühner, Lach-, Sturm-, Mantel- und Heringsmöwen, Nebelkrähen und Elstern.

Reviersprecher Hegering Aukrug 2015

lfd.Nr.	Revier Nr.	Revier	Anrede	Titel	Vorname	Name	Telefon	e-mail oder fax	Strasse	PLZ	Ort
1	30/1	Arpsdorf	Herrn		Detlef	Beckmann	04324-1885 0170-9370216	04324-881805	Bahnhofstrasse	24634	Arpsdorf
2	30/2	Bargfeld	Herrn		Ulrich	Michalke	04873-664 0151-22136600	mastersmichalke@aol.com	Neerst-Oh 7	24613	Aukrug-Bargfeld
3	30/3	Untere Bucker Au	Herrn		Dirk	Stübig	04192-8195111		Roßkamp 37	24576	Hitzhusen
4	30/4	EJ Schrobach Tönsheide	Herrn		Ulrich	Michalke	04873-664 0151-22136600	mastersmichalke@aol.com	Neerst-Oh 7	24613	Aukrug-Bargfeld
5	30/5	Böken I	Herrn		Jochen	Rohwer	04873-97276		Viertshöhe 1	24613	Aukrug-Böken
6	30/6	Böken II	Herrn		Jochen	Rohwer	04873-97276		Viertshöhe 1	24613	Aukrug-Böken
7	30/7	Bünzen	Herrn		Rainer	Koopmann	04873-837 0171-7454294	Bauerkoopmann@gmx.net	Kloster 5	24613	Aukrug-Bünzen
8	30/8	EJ Schrobach Bünzen	Herrn		Jochen	Harms	04873-97297 0151-15227153	04873-203971	Kloster 22	24613	Aukrug-Bünzen
	30/9	n/n									
9	30/10	Homfeld	Herrn		Willi	Rathjen	04873-774 0172-7586799	04873-1649	Hauptstrasse 3	24613	Aukrug-Homfeld
10	30/11	EJ Birkenhof Wasbek	Herrn	Prof.Dr.	Günter	Spreth	04321-53652		Dorotheenhof	24647	Wasbek
11	30/12	EJ Harms	Frau		Petra	Harms	04873-340 0170-5543522	harms-aukrug@t-online.de	Bünzerfeld	24613	Aukrug-Bünzen
12	30/13	EJ Ratjen Homfeld	Herrn		Claus	Ratjen	04873-342	buchenhof-ratjen@t-online.de	Buchenweg 3	24613	Aukrug-Homfeld
13	30/14+30/15	EJ Bucken	Herrn		Klaus	Göttsche	04873-625 0170-5273734	04873-901325	Boxbergweg	24613	Aukrug-Homfeld
14	30/16	Innien	Herrn		Henning	Rohwer	04873-9598 01515-4855316	henning-rohwer@t-online.de / 9545	Claus-Gloy-Weg 1	24613	Aukrug-Innien
15	30/17	EJ Dr.Gronninger	Herrn	Dr.	Horst-Joachim	Gronninger	04873-1656 0172-8839070		Schäferkoppel	24613	Aukrug-Innien
16	30/18	Ehndorf	Herrn		Sönke	Göttsch	04321-67333		Hauptstrasse 3	24647	Ehndorf
17	30/19	EJ Lebenau Ehndorf	Herrn		Jan	Thomsen	04321-61493 0170-8054150	thomsen-ehndorf@t-online.de	Gut Lebenau 5	24647	Ehndorf
18	30/20	EJ Holm	Herrn		Johann	Holm	04873-9185 0162-2067552	901476	Zum Sportplatz 12	24613	Aukrug-Bünzen
19	30/21	Gnutz	Herrn		Harald	Haas	04392-5551 0172-5931247	04392-69252	Zum Knöll 8	24622	Gnutz
20	30/22	Padenstedt	Herrn		Rainer	Beckmann	04321-84375 0170-2850769	04321-851701	Störstrasse 3	24634	Padenstedt
21	30/23	EJ Rosenhof Padenstedt	Herrn		Hans	Beckmann	04321-84361		Rosenhof	24634	Padenstedt
22	30/24	Timmaspe	Herrn		Bernd	Koshyk	04392-1808 0160-5759111	koshyk@freenet.de	Birkenweg 7	24644	Timmaspe
23	30/25	Wasbek	Herrn		Klaus	Dahmke	04321-51880 0171-9727332	Klaus.dahmke@bauernverbandsh.de	Prehnsfelde 17	24647	Wasbek

erstellt von Michael Schumann

gedruckt am 18.03.2015

Wildzerlegebetrieb in Aukrug-Bargfeld?

Der Bargfelder Hof ist eine Lebens- und Arbeitsgemeinschaft für Menschen mit und ohne Behinderung. Ein fester Bestandteil des Tagesablaufes für die 30 Bewohner und die Mitarbeiter ist die Arbeit in der dazugehörigen Landwirtschaft mit Milchkühen, Mastschweinen, Hühnern, Bienen und einem großen Gemüsegarten.

In dem großen, blauen und direkt an der Dorfstraße gelegenen Gebäude ist nun die Einrichtung eines Hofladens geplant. Zum einen, um die Produkte des Hofes direkt vermarkten zu können und zum anderen, um weitere attraktive Arbeitsplätze mit möglichst viel Außenkontakten für unsere Bewohner zu schaffen. Aufgrund der Personalstruktur könnte dieser günstige Öffnungszeiten haben.

Derzeit befindet sich jedoch nicht nur diese Verkaufsstelle, sondern auch noch die Einrichtung einer kleinen Meierei für die Verarbeitung eines Teils der eigenen Milch in Planung, für die ein großes Gebäude auf dem Hofgelände zur Verfügung steht.

In diesem Zusammenhang hatte ich als Leiter der Einrichtung und als Jungjäger mit Anschluss an das Bargfelder Revier die Idee, in dem angesprochenen Gebäude auch einen Wildzerlegebetrieb für die Reviere des Hegeringes Aukrug einzurichten und den Verkauf des Wildbrets über den Hofladen zu organisieren.

Um Fehlplanungen zu vermeiden frage ich nun auf diesem Wege an, ob die Reviere des Hegeringes sich für eine derartige lokale Vermarktungsschiene interessieren. Praktisch würde dies einen rund um die Uhr per Schlüssel begehbaren Kühlraum für die Annahme aufgebrochener, ganzer Stücke und eine zügige Vergütung zu vorher festgelegten Preisen nach Gewicht bedeuten. Die weitere Behandlung läge dann in den Händen des Bargfelder Hofes, der dann eindeutig mit Wild aus der Region werben würde. Da Ulrich Michalke in die Planung involviert ist, bitte ich bei Interesse um ein kurzes Mail an mastersmichalke@aol.com oder einen Anruf bei Uli. Ich habe unseren Plan beim Kreis in RD angekündigt.

Über eine rege Rückmeldung, auch falls kein Bedarf gesehen wird, würden wir uns sehr freuen!

Waidmannsheil

K. Kock

Terminübersicht 2015

Stand 16. März 2015

Hegering Aukrug

Termin	Uhrzeit	Thema	Ort	Bemerkungen
26.03.	18:30	Aufbau zur Hegeringversammlung	Restaurant "Zur Mühle" Gnutz	
27.03.	**19:30**	**Hegeringversammlung 2014**	**Restaurant „Zur Mühle" in Gnutz**	
06.04.	9:00	Flintenschießen	Bargstedt	Ostermontag
07.04.	19:30	Hauptversammlung Rotwild-hegering Barlohe	Sport- und Jugendheim Hohenwestedt	
08.04.	17:00	Aufbau zur Hauptversammlung Kreisjägerschaft RD-West	Sport- und Jugendheim Hohenwestedt	Verbringung Trophäen für Heger. Aukrug durch Revier Gnutz
09.04.	19:30	Jahreshauptversammlung Kreisjägerschaft RD West	Sport- und Jugendzentrum Hohenwestedt	
11.04.		Nistkastenbau	Revier Böken	AP Jochen Rohwer (Reviersprecher)
17.-19.04.	9:30	OUTDOOR Messe für Jagd, Fisch & Natur	Holstenhallen Neumünster	
18.04.	9:00/13:00	Landesjägertag 2015	Holstenhallen Neumünster	
26.04.	10:00	Landespflanzenbörse	Gut Görtz, Hergingsdorf	
01.05.	10:00	Stangenschau des Rotwildhegerings Barlohe	Barloher Forst	
16.05.	9:00	Kreismeisterschaften im jagdlichen Schießen	Alt Bennebek	
16.-17.06.	9:00-12:00	Nistkastenbau für 2 4.Schulklassen aus Wasbek	Hofstelle Harms, Bünzerfeld	Helfer werden benötigt
11.07.		Sommerfest Kindergarten	Walderlebnispfad Boxberg	Wir gestallten für das Sommerfest eine Familienrallye , um Mithilfe wird gebeten
17.07.	19:30	Reviersprechertreffen	Reviersprecher Hegering Aukrug	Treffen: Hofstelle Petra Harms, Aukrug-Bünzen
	17:00	Hegering Vergleichsschießen	Bargstedt	anschließend Grillen
12.08.	9:00	Aktion Ferienspaß Wildpark Eekholt	Abfahrt ZOB Innien, Es werden Fahr-gemeinschaften gebildet	Wir suchen Fahrer, Meldung bei Petra Harms 0170-5543522 oder Ulrich Michalke
29.07.	19:00	Aktion Ferienspaß Ansitzabend für Kinder	Treffen: Hofstelle Harms, Bünzerfeld Anschließend Imbiss am Feuerkorb	Es werden viele Ansitzmöglichkeiten benötigt, um rege Beteiligung der Reviere wird gebeten.
03.-06.09.	9:00-18:00	Messe: NORLA	Messegelände Rendsburg	http://www.norla-messe.de/
09.08.	10:00	Alternative? Führung für Jedermann durch das Lehrrevier Grönwohld		Beginn der Führung wird noch bekannt gegeben
19.08.	10:00	Aktion Ferienspaß Boxbergspaziergang für Kindergartenkinder	Treffpunkt: Parkplatz Boxbergcafe	Begleiter gesucht Petra Harms 0170-5543522
06.09.	8:00	Hegering Hundetag	Treffen: Hofstelle Petra Harms, Aukrug-Bünzen	Anmeldungen sind möglich bei: Ulrich Michalke Anmeldeschluss 10.08.2014
11.09.	9:00	Lernort Natur Für 4. Grundschulklassen des Hegering Aukrug	Walderlebnispfad Boxberg	Unter Beteiligung aller Reviere Aufbau ab 7:30 Uhr Petra Harms, 0170-5543522
26.09.		Landesparcourschießen Büchse	Schießstand Hartenholm	
26.+27.09.	9:00	Landrats-Pokal-Schießen	Schießstand Alt Bennebek Osterende	KJS RD-West KJS RD-OST KJS Eckernförde
09.-11.10.		Landesparcourschießen Flinte	Schießstand Hartenholm	
07.11.		Revieraktion 2015: Obstbäume pflanzen	Aukrug - Bünzen	AP: Rainer Koopmann